

**II- 1149 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 699 J

1991 -03- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Helene Pecker  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Neubau des Bundesamtsgebäudes Gänserndorf

Die Raumsituation betreffend verschiedener Verwaltungseinrichtungen in Gänserndorf ist bereits seit Jahren äußerst prekär. So ist das Bezirksgericht derzeit im Rathaus untergebracht, das Arbeitsamt befindet sich in einem Barackenbau und die Gendarmerie in einem Privathaus. Diese Situation ist auch dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten seit langem bekannt. In einem Schreiben vom 24.11.1987 teilt der Leiter der Sektion V des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten mit, daß die Planung des Bundesamtsgebäudes in Gänserndorf im Jahr 1988 abgeschlossen sein wird und man versuchen wird, den Neubau im Bauprogramm 1989 unterzubringen.

Tatsächlich sagt der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel in einem Schreiben vom 3. November 1989 zu, daß der Neubau des Bundesamtsgebäudes in Gänserndorf 1990 begonnen werden soll und für diese Baumaßnahme eine Baurate von 10 Mio. Schilling vorgesehen sei. Am 10. Dezember 1990 wiederum teilt Bundesminister Schüssel jedoch mit, daß vorerst keine Baumaßnahmen eingeleitet werden können. Weiters wird darauf hingewiesen, daß aufgrund der angespannten Budgetsituation möglicherweise auch 1991 mit dem Neubauvorhaben nicht begonnen werden könne.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

- 2 -

**A n f r a g e:**

1. Ist man sich in Ihrem Ministerium über das tatsächliche Ausmaß der katastrophalen Raumsituation in Gänserndorf bewußt?
2. Wodurch ist die inzwischen jahrelange Verzögerung des Beginns des Neubaus bedingt?
3. Wann ist mit dem Beginn des Neubaus zu rechnen?
4. Welche Kosten wird der Neubau verursachen?
5. Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?
6. Halten Sie generell den Neubau eines Bundesamtsgebäudes in Gänserndorf für ein vordringlich zu lösendes Problem?